

Was das Meer erzählt

An einem windigen kalten Abend, bei starkem Wellengang, nähert sich ein Boot einer rauhen und freudlosen Insel. So kommt sie auf den ersten Blick einem achtjährigen Jungen vor. Heine, der seine Eltern verloren hat, wird an diesem Tag von einer Dame vom Jugendamt zu seinem Onkel, Heinrich Popp, einem alten Seemann, gebracht. Hier soll er jetzt sein neues Zuhause finden.

Mit viel psychologischem Einfühlungsvermögen und Überzeugungskraft wird im Roman das Bild des kleinen Jungen gezeichnet. Seine Hoffnungslosigkeit und das Gefühl der Verlorenheit in einer fremden Umgebung, seine Ängstlichkeit und das Misstrauen den Menschen und Umständen gegenüber drängen an die Oberfläche und machen das Tragische seines Schicksals dem Leser voll bewusst. Dank kleiner, für die Charakterisierung der subtilen Gemütsverfassung jedoch höchst bedeutender Details bekommt man Einblick in die verborgensten Winkel der verletzligen Kinderseele. Obwohl die Geschichte in der dritten Person, also von einem auktorialen Erzähler präsentiert wird, bleibt die Kinderperspektive bei der Darstellung gewahrt. Die Weltwahrnehmung mit den Augen des Kindes wird im Roman konsequent durchgeführt und erzeugt jene vertraute Nähe zum Protagonisten und die Atmosphäre des Authentischen, die zu den großen Verdiensten dieses Buches zählen.

Es braucht seine Zeit, bis der gutmütige und fürsorgliche Heinrich Popp Zugang zu seinem kleinen Zögling findet. Die Faszination, die vom alten Seemann ausgeht, spielt in dieser Annäherung eine nicht unbedeutende Rolle. Das Leben des Onkels, der, seitdem er nicht mehr selbst zur See fährt, als Leuchtturmwärter Signale an Schiffe sendet, weckt Heines Neugierde und erfüllt ihn mit Respekt und Furcht. Der Leser zweifelt keinen Augenblick lang, dass die beiden gute Freunde werden, was nicht zuletzt der Weisheit und Geduld des alten Mannes zuzuschreiben ist.

Das Geheimnisvolle und Romantische, aber auch das Bedrohliche und Gespenstige sind die ständigen Begleiter eines Lebens am Meer. Eine sagenumwobene Atmosphäre erfüllt die Schauplätze der Handlung, erzeugt Spannung und Dynamik. Zwischen der Phantastik der Seemannsgeschichten und der Realität nächster Tatsachen spielt sich dieser fesselnde Roman ab.

avv01.10.2003

Quelle: www.literaturmarkt.info